

## Winterlagerbericht der CA/EX2

Der 28.12.2015 war für 7 eingefleischte Pfadfinderkinder und deren 4 stolzen Leiterinnen und Leiter der Stichtag für das anstehende Winterlager in der Rohrbacher Hütte am Hochficht. Die anstehenden 2 Nächte/3 Tage in dieser Hütte möglichst gut zu überstehen verlangten Mut und Toleranz – vom Geruch toter Ratten und Mäusekot in der Dusche darf man sich nur kurz ekeln.

Beim Betreten der Hütte denkt ein (musikalischer) Pfadfinder sofort an einen typischen Pfadisong:

*Das alte Haus vom Rocky Docky hat vieles schon erlebt,  
Kein Wunder, dass es zittert, kein Wunder, dass es bebt.  
Das Haus von Rocky Docky sah Angst und Pein und Not,  
Es wartet jeden Abend aufs neue Morgenrot.*

Vieles schon erlebt hat wahrscheinlich auch schon die Rohrbacher Hütte. Auf diese Verhältnisse jedoch bestens eingestellt, machten wir uns das Beste aus dieser Hütte und waren somit die 3 Lagertage mit unserer Unterkunft restlos zufrieden.

Und so können wir unsere Meinung über die Hütte auch mit der letzten Strophe des Liedes „Das alte Haus vom Rocky Docky“ teilen:

*Dieses Haus will ich bewohnen, komm vom Wandern ich zurück,  
Denn das Haus ist voller Wunder und voll heimlicher Musik.  
Alle Sterne hör ich singen, und die Schatten am Kamin  
Gleiten zu den Träumen meiner Jugend hin...*

Bei unserer Ankunft in der Hütte am schneefreien Hochficht war bereits von den Leitern eingeeizt worden – mollige Wäre war das Resultat.

Um den strahlenden Sonnenschein auszukosten, machten wir uns nach dem Beziehen der Hütte zu Fuß auf den Weg Richtung Zwieselberg-Bergstation. Über die Familienabfahrt der Zwieselpiste – vorbei an kleinen Schneeresten – ging es steil nach oben, bis wir nach ca. 40min am Gipfel ankamen und dort noch die letzten Strahlen der Sonne vor ihrem verschwinden am Horizont genossen.



Nach einer kleinen Schneeballschlacht mit Kunstschneeresten machten wir uns wieder auf den Rückweg. Kurz nach dem Aufwärmen beim Ofen kochten wir Spagetti Bolognese mit Salat. Nach dem Abwasch löste das Kartenspiel „Hosn owe“ – welches dann auch eindeutig unser Lagerspiel wurde – große Begeisterung aus.



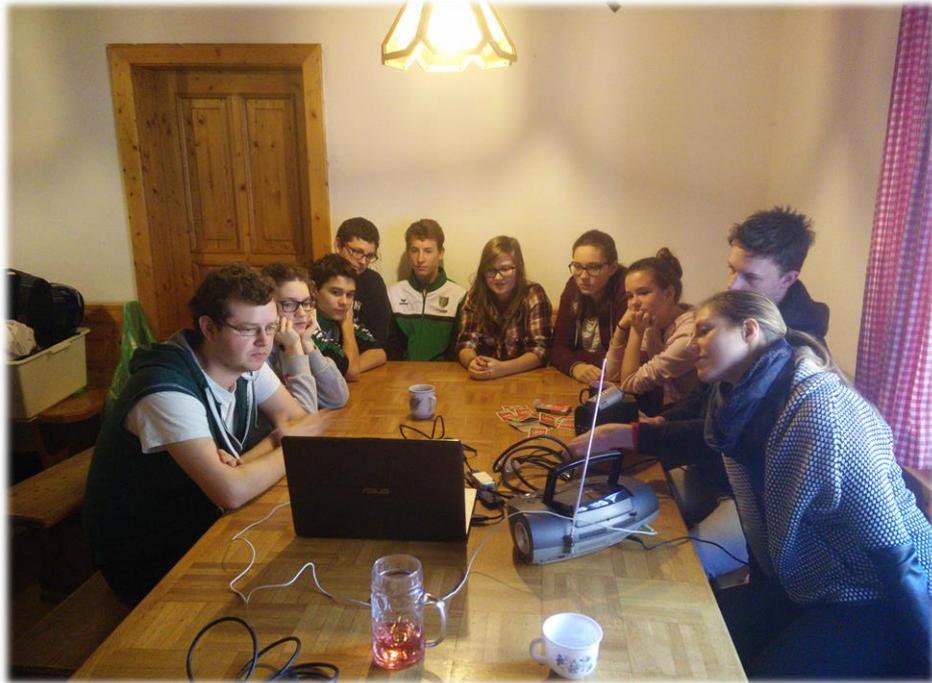
Nach unzähligen Runden diesen Spiels gönnten wir uns zu späterer Stunde noch ein Schokofondue. Äpfel, Bananen und Ananas wurden in die dunkelbraunen, flüssigen Kalorien eingetaucht und ohne Reue genossen.



Dienstag, 29.12.2015, ca. 10:00: Die ersten CaEx und deren Leiter erwachten wieder aus dem Tiefschlaf. Die vorangeschrittene Zeit war Resultat des lustigen Vorabends, wo niemand bald schlafen gehen wollte.

Nach dem Frühstück/Brunch machten wir uns über den anstehenden Elternabend im März

Gedanken. Gute Ideen gepaart mit Spaß war das Ergebnis des rund einstündigen Brainstormings. Trotz allem müssen unsere Gedanken in den kommenden Heimstunden noch sinnvoll verknüpft werden, um diese bis zum März bühnenreif zu bekommen.



Nachdem auch noch die Videos vom vergangenen Sommerlager geschaut wurden, gingen wir nach draußen um einige Runden eines selber ausdachten Spiels zu spielen. Eine gewisse Ähnlichkeit zu einem bekannten Ego-Shooter-Spiel konnte niemand bestreiten, auch von Capture the Flag waren einige Regeln in diesem neuen Spiel dabei. Zwei Gruppen mit unterschiedlichen Mission dürfen sich mit Tennisbällen abschießen, oder mit Taktik/Zeitpoker dieses Spiel für sich entscheiden – so würde eine Kurzbeschreibung dieses Spiels lauten. Vor allem Hari puschte sein Team(oder jenes des Gegners?) mit reiflich überlegten, psychologisch mitreißenden Schlachtrufen – der Erfolg gab ihm schlussendlich Recht.



Danach nahmen wir ein stark verspätetes Mittagessen zu uns – Mike, Pauli & Mani zauberten köstliche Putenschnitzel mit Reis auf die Teller. Salat war wieder der gesunde Aperitif.

Die darauf folgenden schweren Stunden(auf unseren vollen Magen bezogen) verbrachten wir ohne viel Bewegung beim Tisch sitzend mit Kartenspielen. Ca. um 18:00 wurden dann von Simsi und einigen fleißigen Helfern/innen noch Bauernkrapfen gebacken. Die Krapfen wurden noch von unserer HLW-Köchin mit Staubzucker bestäubt und im warmen Zustand verzehrt.



Nach dem Abwasch erneuerten wir unser Versprechen und überreichten die ersten ‚kleinen Kreisabzeichen‘ an jene Kinder, die am meisten bei Heimstunden in denen wir uns mit den 8 Schwerpunkten der Pfadfinderbewegung auseinandersetzen anwesend waren. Die noch verbleibenden Abendstunden genossen wir beim Spielen („Hosn owe“, Werwolf, Siedler...) und Diskutieren über aktuelle Themen aus dem Jugendleben unserer Kinder;) Diesmal legten wir uns früher zur Ruh, um am Dritten und letzten Lagertag mit voller Energie die Hütte zu reinigen, unsere Sachen zu packen und – natürlich – noch ein paar Runden „Hosn owe“ zu spielen...

Auch das schönste Lager geht einmal zu Ende und so holten uns unsere Eltern am Mittwoch kurz vor Mittag bei der Rohrbacher Hütte ab und fuhren uns zurück nach Rohrbach.

